bewerbsieger, die diesen Titel in sechs aufeinanderfolgenden Monaten behaupten konnten, werden an der Ehrentafel des Betriebes eingetragen und mit Ehrenurkunden der Betriebsleitung und der B GL ausgezeichnet. Wenn sie diesen Titel mehr als ein Jahr behaupten können, so werden sie in das Ehrenbuch des Betriebes eingetragen und erhalten eine Ehrenurkunde des Fachministeriums und der Industriegewerkschaft verliehen.

f) Initiatoren neuer Formen des sozialistischen Wettbewerbs, der Verbesserung der Arbeitsorganisation sowie der Verbesserung der Organisation der Produktion werden von den Fachministerien in Zusammenarbeit mit den Zentral Vorständen der Industriegewerkschaften mit dem Abzeichen „Für ausgezeichnete Leistung im sozialistischen Wettbewerb“ ausgezeichnet.

8. Die vierteljährliche Auswertung der Ergebnisse des Wettbewerbs der Betriebe der „Brigaden usw. der kollektiven Aktivistenarbeit“ und der „Brigaden der ausgezeichneten Qualität“ erfolgt durch die Fachministerien und die Zentralvorstände der Industriegewerkschaften. Die Vorschläge für die Sieger im Republikwettbewerb und die „Brigaden usw. der kollektiven Aktivistenarbeit“ werden durch den Ministerrat in Zusammenarbeit mit dem Bundesvorstand bestätigt.

Die Namen der Brigadeleiter und der Arbeiter der Brigaden, die den Titel „Brigade der kollektiven Aktivistenarbeit“ oder „Brigade der ausgezeichneten Qualität“ errungen haben, sind in das Ehrenbuch des Betriebes einzutragen.

9. Es wird festgelegt, daß von den an die Betriebe überreichten Prämiensummen mindestens 70 Prozent für die Auszahlung von Einzelprämien zu verwenden sind. Der Rest kann für die Verbesserung der kulturellen und sozialen Betreuung verwendet werden.

10. Eine besondere Aufgabe für den staatlichen und genossenschaftlichen Handel ist die bevorzugte Versorgung der Werktätigen in den im Wettbewerb stehenden Betrieben mit hochwertigen Industriewaren und Lebensmitteln. Die Kreis- und Bezirksverwaltungen haben dieser Aufgabe besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

11. Die Entwicklung des sozialistischen Wettbewerbs zu einer Sache des ganzen Volkes erfordert eine enge Verbindung der Kulturschaffenden zu den im Wettbewerb stehenden Werktätigen und die allseitige Verbesserung ihrer kulturellen Betreuung.

Auf dieser Grundlage geführte sozialistische Wettbewerbe werden